



Sie lenken in den nächsten Jahren die Geschicke der Musikkapelle Klosterbeuren an vorderster Front: (hinten von links) Kassier Rudolf Mensinger, Schriftführerin Ariane Becker, Dirigent Helmut Schmid und Zweiter Vorsitzender Markus Weiß sowie (vorne von links) Beisitzer Markus Bayer, Erster Vorsitzender Walter Kalischek, Jugendbetreuer Tobias Egelhofer und Beisitzer Franz Schütz. Auf unserem Bild fehlt Erwin Körper. Foto: mfs

Alte Noten gefunden: Musikkapelle älter als bisher angenommen

Jahresversammlung Vorsitzender präsentiert Unterlagen, die von 1881 stammen. Chronik soll jetzt umgeschrieben werden

Babenhausen-Klosterbeuren | mfs | Für eine Überraschung bei der Generalversammlung sorgte Vorsitzender Franz Kalischek, als er von Notenfinden berichtete, die die örtliche Musikkapelle um 30 Jahre „altern“ ließ. Während bisher von einer Gründung im Jahr 1911 ausgegangen wurde, scheint diese bereits im Jahr 1881 stattgefunden zu haben. Das „Alter“ ändert nichts daran, dass der auch zukünftig von Walter Kalischek geleitete Klangkörper wieder zahlreiche Auftritte im Auge hat. Schriftführerin Ariane Becker verlas nicht nur das Protokoll, sondern ließ auch noch einmal die Aktivitäten Revue passieren, wobei das Konzert und der Frühlingsauftritt in der Allgäuer Festwoche die Höhepunkte darstellten. Insgesamt hatte die Kapelle im Vorjahr 33 Auftritte, wozu in 52 Proben der musikalische Grundstock gelegt wurde.

Nachdem Kassier Rudolf Mensinger einen detaillierten Bericht, der allerdings für 2007 keine Gewinne auswies, vorgelegt hatte, berichtet Sandra Kalischek, dass sich derzeit acht Nachwuchsmusiker in der Ausbildung befinden. Vier spielen dabei in der Vorstufenkapelle, zwei bei „Prima Musica“.

Ausbildung oder Studium: Weniger aktive Musiker

Dirigent Helmut Schmid sprach von einem musikalisch guten und arbeitsreichen Jahr mit zahlreichen Auftritten, bedauerte aber, dass die Kapelle nicht zuletzt studien- beziehungsweise ausbildungsbedingt von ehemals 48 aktiven Musikern auf nunmehr 35 „geschrumpft“ sei. Darunter habe aber die musikalische Qualität seiner Ansicht nach nicht gelitten, was nicht zuletzt das Konzert belege. Für die beiden kommenden Jahre fasst Schmid die Beteiligung an Wertungsspielen ins Auge. Für heuer plant er zudem die Einführung neuer Notenmappen und ein „überarbeitetes Unterhaltungsprogramm“.

Der alte und neue Vorsitzende Wal-

ter Kalischek lobte das schicke Probenlokal und erinnerte daran, dass allein beim „Trachtenwesen“ seit deren Einführung vor über zehn Jahren insgesamt rund 50 000 Euro investiert wurden. Das abgelaufene Musikerjahr bezeichnete Kalischek als „Jahr der Investitionen“, bei dem aber die Kameradschaftspflege nicht zu kurz gekommen sei. Dazu passte auch die „Einkleidung“ der Gartenfesthelfer durch zwei heimische Betriebe, bei denen sich Kalischek bedankte.

Weil altes Notenmaterial gefunden worden sei, gelte es nun, das Vereinsalter zu korrigieren. So lasse sich jetzt das Gründungsdatum auf das Jahr 1881 zurückverfolgen, was sich auch im Vereinsnamen niederschlagen soll. Das ändert aber nichts daran, dass im ursprünglich angenommenen Jubiläumsjahr, nämlich das 100-Jährige im Jahr 2011, das Bezirksmusikfest in Klosterbeuren über die Bühne gehe. Den „Countdown“ dafür eröffnete Walter Kalischek während der Generalversammlung.

Bürgermeister Theo Lehner, der die Wahlen (siehe Infobox) leitete, lobte die gute Zusammenarbeit, das hohe musikalische Niveau der Klosterbeurer Musikkapelle und die „beeindruckende Jugendarbeit“. Außerdem sicherte er zu, dass die Kanalbauarbeiten bis zum traditionellen Gartenfest der Musikkapelle (im ehemaligen Schulhof) in diesem Bereich abgeschlossen seien. Als „Abschiedsgeschenk“ erhielt Lehner, der nicht mehr kandidiert, die neue Chronik der Musikkapelle Klosterbeuren.

Wahlen und Programm

- Bei der von Bürgermeister Theo Lehner geleiteten **Wahl** bei der Musikkapelle Klosterbeuren wurde Walter Kalischek als Erster Vorsitzender, dem Markus Weiß als Stellvertreter zur Seite steht, in seinem Amt eindeutig bestätigt. Während Rudolf Mensinger weiterhin das Kassen- und Ariane Becker das Schriftwesen betreut, konnte mit Tobias Egelhofer ein neuer Jugendleiter gefunden werden. Als Beisitzer komplettieren Franz Schütz, Markus Bayer und Erwin Körper die Vorstandschaft, deren Kassengeschäfte von Jürgen Schirling und Albert Katheiningner geprüft werden.
- Aus dem **Veranstaltungsprogramm** für das Jahr 2008 ragen dabei die Unterhaltungsabende in Winterrieden und Tafertshofen, die Beteiligung am Blasmusikcup (Winterrieden), am Tag der Blasmusik (Memmingen) und beim Bezirksmusikfest (Maria Steinbach) beziehungsweise ein Auftritt bei der Landesgartenschau (Neu-Ulm) heraus. Während das Frühjahrskonzert heuer entfällt, ist jedoch ein Herbstkonzert fest eingeplant. (mfs)



Bürgermeister Theo Lehner erhielt die neue Chronik der Musikkapelle Klosterbeuren als „Abschiedsgeschenk“.